



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Bau und Fall der Berliner Mauer und
der Zwei-plus-Vier-Vertrag von 1990
eingetragen in das Register
„Memory of the World“

• 2011

BAU UND FALL DER BERLINER MAUER UND DER ZWEI-PLUS- VIER-VERTRAG VON 1990

Der Zwei-Plus-Vier-Vertrag von 1990 und die Dokumente zum Bau und Fall der Berliner Mauer sind Bestandteil des politischen und kollektiven Gedächtnisses Deutschlands, Europas und der Welt.

Der Bau der Berliner Mauer im August 1961 galt als das zentrale Symbol für die Teilung der Welt in Ost und West. Sie war ein Mahnmal des Kalten Krieges und zementierte die politische Teilung Deutschlands, Europas und der Welt in zwei unvereinbare Ideologien, die weltweit um Macht und Einfluss kämpften. Die Phase des Kalten Krieges brachte politische Unterdrückung durch ein kommunistisches Regime und das Verwehren von grundlegenden Menschenrechten für die eigene Bevölkerung hervor.

Der Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 wurde national und international als herausragender Erfolg in einem weltweiten Kampf um die Anerkennung der Rechte der Menschen gefeiert; ein Spiegelbild des unerbittlichen Strebens der Menschen nach einem freien und demokratischen Leben.

Der Zwei-Plus-Vier-Vertrag von 1990 ist die Grundlage der Wiedervereinigung Deutschlands und ein maßgeblicher diplomatischer Beitrag zum europäischen Frieden und Integrationsprozess. Er wurde am 12. September 1990 zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland sowie den vier Siegermächten des Zweiten Weltkriegs unterzeichnet. Er bildet den Mittelpunkt der Aufnahme in das UNESCO-Register „Memory of the World“.

Neben dem Zwei-Plus-Vier-Vertrag erinnern 14 weitere historische Dokumente an die Zeit vom Bau bis zum Fall der Berliner Mauer, wie z.B. das Bild „Jump to freedom“ des flüchtenden Grenzpolizisten Conrad Schumann aus dem Jahr 1961, die Rede des US-Präsidenten John F. Kennedy aus dem Jahr 1963 vor dem Rathaus Schöneberg in West-Berlin und der O-Ton des DDR-Politbüromitglieds Günter Schabowski am 9. November 1989 über die allgemeine Reisefreiheit aller DDR-Bürger.

Die 15 eingetragenen Dokumente

Der Bau der Berliner Mauer 1961

Dokument 1 - Film -

Walter Ulbricht vor der internationalen Presse in Ost-Berlin, Sonderbericht der Aktuellen Kamera, Fernsehen der DDR,
15. Juni 1961

Standort: Deutsches Rundfunkarchiv, Frankfurt-Potsdam

Dokument 2 - Film -

„Abriegelung der Sektorengrenze in Berlin“, Sonderbericht der Berliner Abendschau, 13. August 1961

Standort: Rundfunk Berlin-Brandenburg

Dokument 3 - Film -

Die Berliner Mauer 1961, ausgewählte Sequenzen von August bis November 1961

Standort: Landesarchiv Berlin

Dokument 4 - Film -

Die Rede des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika John F. Kennedy vor dem Rathaus Schöneberg,
26. Juni 1963

Standort: Landesarchiv Berlin

Flucht und Todesopfer der Berliner Mauer

Dokument 5 - Foto -

„Sprung in die Freiheit“ - Die Flucht des DDR-Volkspolizisten Conrad Schumann, 15. August 1961

Standort: Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg

Dokument 6 - Film -

„Sprung aus einem Fenster in der Bernauer Straße in Berlin - Flucht eines Mannes und einer Frau mit ihren letzten Habseligkeiten“, Berliner Abendschau, 22. September 1961

Standort: Rundfunk Berlin-Brandenburg

Dokument 7 - Film -

„Erfolgreiche Flucht über die Spree nahe des Reichstages“,

Berliner Abendschau, 22. August 1988

Standort: Rundfunk Berlin-Brandenburg

Dokument 8 - Film -

Abtransport Peter Fechter, 17. August 1962

Standort: Spiegel TV

Dokument 9 - Foto -

Peter Fechter, bei einem Fluchtversuch erschossen,
17. August 1962

Standort: Polizeihistorische Sammlung des Polizeipräsidenten in Berlin

Der Fall der Berliner Mauer

Dokument 10 - Film -

Die Rede des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika Ronald Reagan am Brandenburger Tor in West-Berlin, 12. Juni 1987

Standort: Rundfunk Berlin-Brandenburg

Dokument 11 - Dokument -

Zeitweilige Übergangsregelung des DDR-Ministerrats für Reisen und ständige Ausreise aus der DDR („Schabowskis Zettel“), 9. November 1989

Standort: Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv

Dokument 12 - Film -

Günter Schabowski, SED-Funktionär und Mitglied des Politbüros des ZK der SED, Internationale Pressekonferenz in Ost-Berlin, 9. November 1989

Standort: Deutsches Rundfunkarchiv

Dokument 13 - Film -

„DDR grenzenlos: Mauerdurchbruch in der Nähe der Bornholmer Straße“, 9. November 1989

Standort: Spiegel TV

Dokument 14 - Film -

„Flug entlang der Berliner Mauer“, 25. Februar 1990

Standort: Sanssouci Film

Zwei-Plus-Vier-Vertrag von 1990

Dokument 15 - Dokument -

„Vertrag über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland“, 12. September 1990

Standort: Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland

MEMORY OF THE WORLD

UNESCO-Programm zum Dokumentenerbe

An was wollen wir uns morgen erinnern? Was sagen uns überlieferte Sammlungen über wichtige kulturelle Wendepunkte der Menschheit? Welchen zeitgeschichtlichen Spiegel halten sie uns vor? Seit 1992 geht das UNESCO-Programm „Memory of the World“ Fragen des Dokumentenerbes nach. Mit diesem Arbeitsprogramm entsteht Schritt für Schritt ein weltumspannendes digitales „Menschheitstagebuch“ aus ausgewählten herausragenden Dokumenten: wertvolle Buchbestände, Handschriften, Partituren, Unikate, Bild-, Ton- und Filmdokumente; alle Zeugnis kultureller, politischer und technischer Weichenstellungen.

Ziel ist es, ein gemeinsames Gedächtnis zu aktivieren. Dokumentarische Zeugnisse von außergewöhnlichem Wert in Archiven, Bibliotheken und Museen sollen gesichert, auf neuen informationstechnischen Wegen bekannt und, soweit möglich, zugänglich gemacht werden.

Deutsche Mitarbeit

Seit 1999 beteiligt sich Deutschland am „Memory of the World“-Programm. Die Deutsche UNESCO-Kommission hat dafür ein Nominierungskomitee einberufen, das Vorschläge für die Aufnahme in das Weltregister erarbeitet und bewertet.

Aufnahmeverfahren

Alle zwei Jahre können die Mitgliedstaaten der UNESCO jeweils bis zu zwei Vorschläge für das Register des Dokumentenerbes einreichen. Zusätzlich sind Gemeinschaftsnominierungen mehrerer Länder möglich. Über die Aufnahme von Dokumenten in das Weltregister berät ein Internationales Komitee, dessen Mitglieder von der UNESCO-Generaldirektorin berufen werden. Die Generaldirektorin trifft die abschließende Entscheidung über die Anerkennung als UNESCO-Dokumentenerbe.

Das Register des Dokumentenerbes „Memory of the World“

Das Register umfasst derzeit 245 Dokumente aus 96 Ländern, darunter die 21 Thesen der Solidarnosc, die Kolonialarchive Benins, Senegals und Tansanias, die Sammlung indigener Sprachen in Mexiko, die Archive des Warschauer Ghettos, das älteste noch erhaltene Manuskript des Korans „Mushaf von Othman“ aus Usbekistan sowie als erste Zeugnisse des Buchdrucks die Göttinger Gutenberg-Bibel und der koreanische Frühdruck Jikji (Anthologie der Zen-Lehre). Seit 2011 werden ausgewählte Registereinträge in der „World Digital Library“ (www.wdl.org) präsentiert.

Deutsche Einträge im Register

- Älteste Tondokumente traditioneller Musik, 1893-1952 (Edison-Zylinder) (1999*)
- 42-zeilige Gutenberg-Bibel, um 1450 (2001*)
- Goethes literarischer Nachlass, 18./19. Jh. (2001*)
- Beethovens Sinfonie Nr. 9, d-moll, p. 125, 1822-1824 (2003*)
- Metropolis, Stummfilm von Fritz Lang, 1925/26 (2001*)
- Reichenauer Handschriften, 10.-11. Jh. (2003*)
- Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm, 1812/15 (1. Ausgabe) und 1819/22 (2. erw. Ausgabe) (2005*)
- Die Waldseemüllerkarte von 1507 (2005*)
- Renaissance-Bibliothek des Königs Mathias Corvinus, 15. Jh. (2005*)
- Briefwechsel von Gottfried Wilhelm Leibniz, 17./18. Jh. (2007*)
- Nibelungenlied, um 1200 (2009*)
- Benzpatent von 1886 (2011*)
- Dokumente zum Bau und Fall der Berliner Mauer und der Zwei-Plus-Vier-Vertrag von 1990 (2011*)

* Jahr der Aufnahme in das „Memory of the World“-Register